

„ KINDERARZT GÜNTHER GOLLER MASERN, MUMPS UND CO.



ÜBERTRAGUNG INFEKTIONEN

Infekte werden in vielen Fällen durch Bakterien hervorgerufen. Bakterien sind einzellige Krankheitserreger, die Erkrankungen wie Scharlach, Tetanus und Diphtherie verursachen. Viren sind die kleinsten bekannten Krankheitserreger. Sie können nur in Ausnahmefällen direkt bekämpft werden, normalerweise müssen die Symptome behandelt werden. Typische Viruserkrankungen sind Windpocken, Masern oder Mumps. Dass Krankheiten unter Kindern auftreten, lässt sich nicht verhindern. Wichtig ist aber, dass sie sich nicht innerhalb der Gruppe ausbreiten. Hygiene und Isolation sind daher oberstes Gebot. Je nach Art der Ansteckung wird unterschieden in Schmier- oder Kontaktinfektionen und Tröpfcheninfektionen. Bei der Schmier- oder Kontaktinfektion werden Erreger entweder durch direkte Berührung oder indirekt durch den Kontakt mit kontaminierten Gegenständen übertragen. Durch gründliches Händewaschen lässt sich die Infektionsgefahr in vielen Fällen vermindern. Bei der Tröpfcheninfektion werden die Erreger zum Beispiel durch Niesen, Husten oder Sprechen weitergegeben. Kinderkrankheiten mit Hauterscheinungen wie Masern, Mumps oder Windpocken werden vorwiegend auf diese Weise übertragen.

SCHUTZ DURCH IMPFUNG

Zu den typischen Kinderkrankheiten zählen beispielsweise Masern, Mumps, Röteln und Windpocken. Einmal erkrankt, entwickelt der Körper bei manchen Infektionen einen lebenslangen Schutz gegen die Erreger. Zum Schutz vor Komplikationen werden die gängigen Impfungen empfohlen.

KINDERKRANKHEITEN

MASERN

Masern werden durch das Masernvirus verursacht und sind hoch ansteckend. Neben den typischen roten Hautflecken treten im Anfangsstadium hohes Fieber, Husten, Schnupfen

und Halsschmerzen auf. Die Inkubationszeit beträgt 8 bis 10 Tage, der Ansteckungszeitraum beginnt bereits fünf Tage vor dem Auftreten des Hautausschlags und dauert bis vier Tage nach Auftreten des Hautausschlags. Bei Nichtbehandlung können schwere Komplikationen bis hin zu Lungen- und Gehirnentzündung auftreten.

MUMPS

Mumps, auch Ziegenpeter genannt, wird vom Mumps-Virus ausgelöst und kann sich nach einer Inkubationszeit von 12 bis 25 Tagen durch eine schmerzhafteste Schwellung der Ohrspeicheldrüse und ausstrahlende Schmerzen in den Hals zeigen. Als Komplikation kann es zu einer Hirnhautentzündung (Meningitis) kommen, bei Jungen nach der Pubertät zu einer schmerzhaften Hodenentzündung, die zur Unfruchtbarkeit führen kann. Die Übertragung der Erreger geschieht durch Tröpfcheninfektion und kontaminierte Gegenstände.

KEUCHHUSTEN

Keuchhusten (Pertussis) wird durch Bakterien ausgelöst und per Tröpfcheninfektion übertragen. Die Behandlung erfolgt mit Antibiotika. Nach anfänglich eher untypischen Beschwerden treten schwere, krampfartige Hustenanfälle auf, die mehrere Wochen anhalten können. Beim Husten löst sich zäher Schleim. Im Säuglingsalter zählt Keuchhusten zu den gefährlichsten Infektionskrankheiten, da es bei Kleinkindern neben dem Husten auch zu Atempausen kommen kann. Als Komplikationen treten häufig Mittelohr- und Lungenentzündungen auf.

RINGELRÖTELN

Ringelröteln werden durch einen Virus ausgelöst, der sich über Tröpfchen und über die Hände ausbreitet. Das charakteristische Erscheinungsbild sind flächig gerötete Wangen und ein Ausschlag, der sich girlandenförmig über den gesamten Körper ausbreitet. Die Inkubationszeit liegt meist bei 8 bis 21 Tagen, eine Übertragung ist dabei schon vor Ausbruch der Krankheit möglich. Ringelröteln während

der Schwangerschaft können zu einer Fehl- oder Totgeburt führen; Schwangere sollten also unbedingt auf ihren Immunstatus achten. Eine Impfung gibt es nicht.

RÖTELN

Röteln (Rubella) sind eine für Kinder oft harmlose Viruserkrankung, die sich über Tröpfcheninfektion ausbreitet und lebenslangen Schutz hinterlässt. 2 bis 3 Wochen nach der Infektion treten erkältungsähnliche Beschwerden mit leichter Lymphdrüsenanschwellung und Hautausschlag auf. Wegen dieser eher diffusen Symptome werden Röteln oft gar nicht als solche erkannt. Gefährlich hingegen sind Röteln während der Schwangerschaft. Sie führen beim ungeborenen Kind häufig zu schwersten Missbildungen an Gehirn und Herz, sowie zu Taub- und Blindheit.

SCHARLACH

Scharlach ist eine Sonderform der eitrigen Angina. Verantwortlich ist ein Streptokokken-Bakterium, das sich über Tröpfchen ausbreitet. Zum Vollbild der Erkrankung zählen neben Fieber und den typischen Halsschmerzen auch eine stark gerötete Zunge mit verdickten Zungenknospen („Himbeerzunge“) sowie ein fleckiger Hautausschlag. Nach Abklingen der Erkrankung kann sich die Haut an Handflächen und Fußsohlen schuppen. Bis zum Ausbruch der Erkrankung vergehen meist nur 1 bis 3 Tage.

WINDPOCKEN

Windpocken (Varizellen) sind eine sehr ansteckende Viruserkrankung. Die Infektion erfolgt über Tröpfchen. Die Inkubationszeit beträgt in der Regel 10 bis 28 Tage. Nach Ausbruch der Krankheit entwickelt sich der typische Hautausschlag mit zahlreichen Bläschen und starkem Juckreiz. Wenn die Bläschen abtrocknen, bilden sich Krusten, die in der Regel narbenlos abfallen. Während die Krankheit für Kinder meist harmlos ist, kann sie bei Schwangeren zu schweren Komplikationen für das ungeborene Kind führen. Tückisch dabei ist, dass Windpocken bereits 1 bis 2 Tage vor Erscheinen des Ausschlags ansteckend sind.